

Tu' mir nichts, ich du' dir auch nichts!

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 35

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter

Inserate: Die sechspaltige
Nonpareilzeile . . . 30 Cts.
Ausland . . . 50 Cts.
Reklamezeile . . . 1. — Gr.
Telephon: Seinau 10.15
Postfach-Konto VIII/2888

Humoristisch-satirische Wochenschrift
(Gegründet von Jean Nöbli und Sigi Boscovits)

Abonnement: 3 Monate Gr. 4. —
6 Mte. Gr. 8. —, 12 Mte. Gr. 16. —
Bei postamtlichen Abonnements
ist überdies eine Einschreibgebühr
von je 20 Rp. zu entrichten.
Alle Rechte vorbehalten.

Tu' mir nichts, ich tu' dir auch nichts!

(Zeichnung von S. Boscovits)



La France: Ich möchte mich ja schon gern wieder mit dir vertragen, Michel, aber ich habe immer Angst, du könntest wieder anfangen. — Michel: Ach, du lieber Gott! Schau mich doch nur an: ich hab' ja nur noch einen Arm und ein Bein! Und wenn ich wieder zu Kräften komme, so hab' ich wirklich Besseres zu tun, als mich mit dir herumzubalgen!